



Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

In der antikapitalistischen Stimmung, die sich u. a. in der fortgesetzten Ausdehnung des Kreditkrisen, sieht Lord Rothschild in London die Ursache des Rückgangs der englischen Konsols und auch der übrigen erstklassigen Renten, wie der 3proz. französischen Rente, die Ende Mai 1905 ca. 100 stand und gegenwärtig ca. 90 1/2 notiert. Die Auffassung des englischen Geldbarons soll sehr viele Anhänger haben in jenen Finanzkreisen, die mit dem englischen Lord an Kapitalkraft einigermassen konkurrieren können; der Kreis ist aber demgemäss ein sehr kleiner. Bis zur Ultimoregulierung herrschte in den Kreisen der Spekulation von Berlin eine solche Unlust, dass an manchen Tagen das Geschäft in Berlin wie in Frankfurt ganz bedeutungslos war, zumal sich das Privatkapital mit Ordres immer spärlicher wurde. Dann kam die übliche börsenrechtliche Belebung: Deckungs- und Rückkäufe und dann trat eine Aenderung ein, die man als eine solche zum Besseren deuten könnte, wenn nicht die schlimmen Erfahrungen, die in den letzten Monaten nach jeder Aufwärtsbewegung gemacht wurden, noch immer in trübster Erinnerung wären. Wir sind der Meinung, dass, so lange nicht am Geldmarkt eine durchgreifende Besserung eintritt, auch nicht an eine stetige Entfaltung des Effektengeschäftes auf gesunder Grundlage gedacht werden kann. War doch am Donnerstag wieder ein beträchtlicher Teil der Aktien, die zu beobachten, was allerdings auf die fällig gewordene Zuteilung für die Schatzanweisungen des Reiches und Preussens zurückzuführen ist. Im übrigen war Geld zu Ultimo reichlich vorhanden und in Börsenkreisen soll die Zahl der Anhänger der Devisenpolitik der Reichsbank immerhin ein gewisses Minimum vorhanden sein. Es dürfte vielleicht das Notenniveau demnächst mit der Zinsrate bis 5 Proz. heruntergehen.

Die Umstände, die in den letzten Tagen eine leichte Besserung des Börsengeschäfts nach Umfang der Umsätze und Steigerung der Kurse herbeiführten, waren die Rückkehr der Getreidepreise, die besonders in Mitteleuropa eine den Sätzen günstiger Wirkung eingetreten ist und in den Kornmärkten der amerikanischen Union der Missernte in dem Masse vorhanden war, wie er geschätzt wurde. Dann haben sich die amerikanischen Eisenmärkte etwas erholt, einseitig, weil auch in New York nicht immer Baisse gemacht werden kann und andererseits, weil Präsident Roosevelt die Eisenbahnmagazine beruhigende Reden hielt und sich besonders gegen die Idee der Eisenbahnverstaatlichung aussprach. Ferner hat sich in verschiedenen Kreisen wieder einmal die Hoffnung geltend gemacht, dass in den rheinisch-westfälischen Kohlen-Hüttenbezirken, in Schlesien und in Sachsen noch immer streng gearbeitet wird und dass in der Rückwärtsbewegung der Kohlen- und Hüttenmärkte jetzt schon ein erquicklicher Nachlass der Konkurrenz eintreten wird. Die Teuerung hat sich auch das Publikum zuerst angefangen und die zurückgegangenen Werte kaum. Doch möchten wir noch besonders darauf aufmerksam machen, unbedingt recht vorsichtig zu sein und dem momentanen Börsenwetter nicht allzu sehr zu trauen; das Börsenbarometer zeigt noch nicht auf ein Beständiges.

Am Rentenmarkt haben die 4 Proz. Staatsanleihe in der Periode vom 24. bis 30. Mai incl. einen Verlust von 0,70 gegen den höchsten Kurs von 100,30 erlitten. Die 3 1/2 Proz. Staatsanleihe sind wieder von 94,10 bis 93,90 gegangen. Bei einem solchen Kurse hätte das Konsortium, das sich zum Schutz der Deutschen Staatsanleihe gebildet hat, recht zu tun, wenn es nicht die 3 1/2 Proz. Staatsanleihe 0,20 Proz. schwächer. Von den Auslandsfonds waren Bulgaren Tabak und Griechen von 87 um je 1/2 Proz. niedriger; hingegen ist die italienische Rente um annähernd ebensoviel gestiegen. Österreichische Staatsanleihe waren fest; Ungarische wichen. Die russischen Renten lagen in demselben Maße fest. Serbien, Türkei, Argentinien und Chinesen tendierten mehr nach unten.

Bankkassen waren in den letzten Wochen sehr stark mitgenommen, sodass sie die neueste Belebung des Gesamtgeschäftes wenig genützt hat. So schlossen Berliner Handelsgesellschaft noch 1,70 unter der letzten Woche, 1,40 unter der Woche vorher, 1,20 unter der Woche davor und haben sich dann 1,10 verbessert. Deutsche Bank gingen bis 223,30 zurück und gewannen wieder 0,70 Proz. Auch die anderen Banken haben von ihren letzten Einbußen bis 1 1/2 Proz. zurückgewonnen. Die Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn, die in kürzester Zeit um Ende März 123 unter, Mitte Mai 100,10, am 25. d. Ms. 99; sie gingen aber auch dann noch rapid zurück ins sogenannte Bodenlose, erholten sich aber wieder bis 95 1/2. Auch Amerikaner haben sich von ihren scharfen Rückgängen in dieser Woche wieder etwas, bis um 1 1/2-2 Proz. gebessert. Von den Fremdwährungen waren die 22 1/2 stückigen Reichsmark rückgängig und schlossen 224. Deutsch-Luxemburger gewannen 3/4 Proz., Eschweiler 2 1/2, Gelsenkirchener 3, Harpener desgl., Phoenix 5/8 Proz.; doch ist zu bemerken, dass die Steigerungen alle erst von Donnerstag ab erreicht wurden und damit der Kurs von letztem Freitag noch nicht erzielt ist.

An der Fremdwährungen traten neue Momente nicht zu Tage. Eine grosse Rede des Präsidenten Roosevelt über die Trusts und Trustartigen Eisenbahnbedeutung hatte, obwohl sie sehr stark kommentiert wurde, nicht eigentlich einen Einfluss auf die Kursgestaltung. Man sagte sich, der Präsident wolle es trotz der starken Worte mit den Eisenbahngesellschaften nicht verderben und ihnen keine allzu

grossen materiellen Opfer auferlegen lassen. Daraufhin blieben auch amerikanische Bahnaktien fest, während auf den übrigen Gebieten leichte Abschwichung eintrat, da eine baldige Diskontenerhöhung noch nicht sicher ist.

Die russische Südwestbahn haben den Verkehr auf der Strecke Tcherkassy-Tcherkasska Pristan vom 27. Mai ab wieder aufgenommen. Die Rjasan-Ukrain-Bahn hat die Station Rjasan-Oka-Pristan vom 31. Mai ab für den Verkehr wieder eröffnet.

Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Berge. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 4 Proz. für die Vorzugs- und auf 4 1/2 Proz. für die Stammaktien festgesetzt. Ein ausserordentliches Mitglied des Aufsichtsrates wurde wiedergewählt.

Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft in Berlin. Die Schlichterarbeiten der Bauausführung wirken nach dem Rechten, die schäftsberichtliche ist im grössten Teile des abgelaufenen Geschäftsjahres weiter störend auf den Fortgang der Arbeiten ein. Dennoch konnte nicht nur eine Teilstrecke dem öffentlichen Verkehr übergeben, sondern auch auf den im Bau befindlichen Strecken die Arbeiten so gefördert werden, dass es sich wahrscheinlich ermöglichen lassen wird, gegen Ende dieses Jahres den öffentlichen Betrieb bis Morogoro weiterzuführen. Zur Verwertung der Landgemeinsame wurden im Betriebsjahre grössere Vorarbeiten gemacht. Ueber die wirtschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikas finden sich in dem Bericht vom 30. März 1905 folgende Angaben: Nach dem Wert des Gesamthandels in den Jahren 1892 bis 1902 zwischen 10 und 16 Mill. Mk. geschwankt hat, betrug er 1903 18242259 Mk. 1904 23289453 Mk., 1905 27605011 Mk. mit der Fertigstellung der Bahn und ihrer Verlängerung wird die günstige wirtschaftliche Entwicklung der Kolonie nach allem Anschein in stärkerem Masse zum Rechten, was sich, wie die Verwaltung hofft, schon im nächsten Geschäftsjahre zeigen wird. In der Bilanz figuriert unter den Passiven das Grundkapital unverändert mit 21.000.000 Mk., das Anteilerkonto mit 625788 (627921) Mk. Die Kreditoren haben 1419185 (141488) Mk., zu fordern. Unter den Aktiven figuriert die Bank. Auch enthalten sowohl verschiedene Debitoren mit 1259565 (1719110) Mk., das Bankkonto mit 11606732 (5601960) Mk.

Hohenlohe-Werke, A.-G. Dem Geschäftsjahre für 1906/07 zufolge belief sich der Gesamtwert der zum Verkauf gelangten Erzeugnisse auf 20.000.933 Mk. (1905 19124) Mk. Nach ordnungsgemässen und ausserordentlichen Abschreibungen in Höhe von 4293717 Mk. (4220595 Mk.) beträgt der Jahresgewinn 14754116 Mk. (14405488 Mk.); ausschliesslich des Gewinnvertrages (10.900811) Mk. zur Verfügung. Die Dividende von 11 Proz. (1905 11) erfordert 4400.000 Mk., vorgetragen werden 241905 Mk. (155193) Mk. \* Saganer Wägen- u. Weberei. In der Generalversammlung wurde nach Erledigung der Regularien gemäss den Anträgen der Verwaltung beschlossen, das Kapital um 420000 Mk. auf 1250000 Mk. durch Ausgabe von Stammaktien zu 1000 Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien werden von Debrück, Leo & Co. zu pari übernommen und die alten Aktien im Verhältnis von 2:1 zu 105 Proz. zum Bezuge angeboten. Die neuen Aktien erhalten für das Jahr 1907 eine Dividende von höchstens 6 Proz.

Gas- und Elektrizitäts-A.-G. „Brenna“ in Bremen. Für das verlossene Geschäftsjahr werden 7 1/2 (v. V. 7) Prozent Dividende vorgeschlagen.

Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. Hilpert in Nürnberg. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die Verwaltung teilt mit, dass das Etablissement in allen Betrieben so stark wie noch nicht beschäftigt und daher die Hoffnung auf ein befriedigendes Ergebnis des laufenden Jahres berechtigt sei.

Berliner Produktenbörse vom 31. Mai.

Table with columns for various commodities like Weizen, Hafer, Roggen, Mais, Gerste, Erbsen, etc., and their prices in different currencies (Mk., Rub., etc.).

R 6 01 Tendenz: Steigend. Mai 79,00 Mk. Oktober 69,00 Mk., Dezember 69,10 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 31. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai - Gd, per September 23 1/2, Gd, per Dezember 23 Gd, per März 29 1/2, Gd. Stetig.

Zucker. Magdeburg, Freitag 31. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 85 Grad ohne Saack 9,65-9,75. Nachprodukte, 75 Grad ohne Saack 8,00-8,20. Stimmung: ruhig. Raffinierter 1 ohne Saack 10,00-10,20. Krystallzucker 1 m. S. - Gem. Raffinade m. S. 19,25-19,37 1/2. Gem. Melis m. S. 18,75-18,87 1/2. Stimmung: Gemässigt. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Mai 19,65 Gd, 20,10 Br., per Juni 19,65 Gd, 20,10 Br., per Juli 20,10 Gd, 20,20 Br., per August 20,30 Gd, 20,40 Br., per Oktober-Dezember 19,35 Gd, 19,40 Br. Stetig. Wochenumsatz 128.000 Zentner. Die Vorräte der ersten Hand an Erzeugnissen betragen zu Ende Mai 830.000 Zentner gegen 318.000 Zentner im Mai 1904 und gegen 877.000 Zentner im Mai 1905.

Hamburg, Freitag 30. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 83 1/2, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai - Gd, per Juni 20,10, per Juli 20,10, per August 20,35, per Oktober 19,55, per Dezember 19,40, per März 19,55. Stetig.

Zahlungs-Einstellungen.

- List of companies and their payment statuses, including Kaufmann A. Klopstock, Kaufmann Lehmkühl, Zigarrenfabrik, Schuhwarenfabrik, Bäcker u. Materialw., Firma Schulte & Schröder, Kaufmann H. Hinrichs, Tuchfabrikant W. Elze, Kaufmann Emil Bothur, Baumrentner W. Schweissel, Fischernster G. Werner, Kaufmann Paul Tischer, Tischlermeister M. Graewe, Käsehdrl. K. Schwarz, Konsum-u. Sparverein, Adler-Druckerei, Kaufmann A. Bochmann, Fabrik für Hefeverwertung.

Schiffsbewegungen.

Berlin, 31. Mai. (Kaiserliche Marine.) 'Schwaben' und die russische Jacht 'Zaritz' sind am 30. Mai in Kiel eingetroffen.

Wartbericht.

Table with columns for various types of work (e.g., Arbeit, Reparatur) and their costs or rates.

Berliner Börse, 31. Mai 1907.

Main stock market table with columns for various stocks (e.g., Bismarck, Reichsbank, Deutsche Bank, etc.) and their prices.

Berlin. Bankdiskont 5 1/2%, Lombardzinsfuß 6 1/2%, Privatdiskont 4 1/2%.

Table with columns for various bank-related data, including exchange rates and interest rates.